

20 Jahre Sprachschule Ellada

Griechisch an der Gätzibrunnensrasse

Maria Zafón hat in Griechenland studiert, ist seit 35 Jahren Lehrerin für Neugriechisch und führt mittlerweile seit 20 Jahren die Sprachschule Ellada im Chrugeler-Quartier in Töss. Zum Jubiläum sagt sie, was sie antreibt, welche Veränderungen sie wahrnimmt und warum sie weiter auch Karatekids im Kampfsport unterrichtet.

Maria, du unterrichtest nun seit 20 Jahren hier im Chrugeler Griechisch. Wird das mit der Zeit nicht langweilig?

Nein, ganz und gar nicht: Alle Schüler und Schülerinnen, die zu mir kommen, haben ihre eigene Geschichte und ihre eigenen Erfahrungen, nicht nur mit dem Erlernen von Sprachen. Ich versuche, mich auf jede einzelne Person einzustellen. Es ist und bleibt eine spannende Herausforderung, und auch nach so vielen Jahren bereite ich mich detailliert auf den Unterricht vor.

Was hat sich in den 20 Jahren, die es Deine Sprachschule nun im Chrugeler gibt, verändert?

Zum einen hat sich die Klientel verändert. Ausser Schweizern habe ich zunehmend auch Anfragen von Griechinnen und Griechen, die hier in der Schweiz aufgewachsen sind, aber kein oder nur wenig Griechisch können, wenn sie zu mir kommen.

Zum anderen muss ich heute nicht mehr die Werbetrömmel rühren. Die Kurse in meiner Sprachschule

sind gut besucht, und ich führe Wartelisten. Viele Schüler bleiben jahrelang, es sind Freundschaften in den Gruppen entstanden, und es wird auch viel gelacht im Unterricht. Mir ist es wichtig, dass alle in einer möglichst entspannten Atmosphäre möglichst viel lernen. Und dass sie das Ziel, das sie sich gesteckt haben, auch erreichen.

Als du zum ersten Mal 2006 im Tössemer deine Sprachschule vorstelltest, hast du daneben noch gedolmetscht und Übersetzungen aus dem Griechischen angefertigt. Machst du das immer noch?

Jein. Ausser bei Kampfsportveranstaltungen dolmetsche ich nicht mehr. Aber ich übersetze wieder vermehrt Bücher aus dem Griechischen. 2022 ist von Christos Zouraris das «Gastmahl eines Gelehrten» erschienen, ein kulturphilosophisches Rezeptbuch. Und im Moment übersetze ich den Roman «Das Schauenfenster» (Arbeitstitel) von Aristeidis Antonas, der im Herbst auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt werden wird.

Das klingt nach einem ausgefüllten Arbeitsleben. Hast du einen Ausgleich?

Ja, ich bin Vorstandsmitglied im Verein HELLAS, der spannende Vorträge an der Uni Zürich zum Thema Griechenland veranstaltet. Und ich unterrichte hier in Töss im Rahmen des Elternforums der Schule Gutenberg/Zelgli die Karatekids Töss, ein Angebot für Kinder ab 8 Jahren (www.yourdojo.ch). Da kann auch ich mich zusammen mit den Kindern austoben. Da es auch im Kinderkarate eine Warteliste gibt, wird ab nach den Sommerferien ein zweites Training pro Woche angeboten (Donnerstags 16.45 – 18.00 Uhr Anfänger und kleinere Kinder bis 11 Jahre, montags 18.00 – 19.20 Uhr Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren). Schliesslich bin ich noch Lektorin in der katholischen Kirche St. Josef hier in Töss.

Sprachschule ELLADA

Maria Zafón M.A.
Gätzibrunnenstrasse 12
8406 Winterthur
maria@zafon.ch
www.zafon.ch



Manche Schüler und Schülerinnen schwärmen vom Unterricht: «Maria Zafón ist die beste, kompetenteste, heiterste, blitzgescheiteste, humorvollste und ansteckendste Lehrerin, die ich in meinen 21 Jahren Unterricht bei neun verschiedenen Lehrkräften erleben durfte.»